

Winterfete in der ehemaligen Ingenieurschule kam erst nach Mitternacht in Schwung

Aufhübschen zur Sause

16.01.1016.01.10, Kassel

Kassel. Um kurz vor halb zwölf am Donnerstag ist die Nacht auf den Fluren der ehemaligen Ingenieurschule noch jung. Die Wintersause, die inoffizielle Neujahrsfete des Fachbereichs Elektrotechnik, säuselt vor sich hin. Noch gibt es kein Gedränge, wenn der Sicherheitsdienst am Eingang Taschen und Rucksäcke filzt.



Neue Frisur für lange Nacht: Lena Dawin (von links) und Johanna Selbert begleiteten Corina Brandt zum Frisieren. Fatima Mohamad (rechts) vom Studio Pink Level gab ihr Bestes. Fotos: Dilling

Corina Brandt, Schülerin in der Abi-Klasse der Herderschule, nutzt die Zeit, um sich von den Damen des Haarstudios Pink Level in der Säulenhalle Locken drehen zu lassen. Gleich muss sie wieder an die Theke. Der Freund der 18-Jährigen studiert Elektrotechnik, da hilft sie gern im Team der Wintersause aus. Und ihre Mitschülerinnen Lena Dawin (19) und Johanna Selbert (18) testen schon einmal die süßen Seiten des Studentenlebens. Ob sie später in Kassel studieren wollen? „Mal sehen, erst mal geht es nach dem Abi ins Ausland“, sagen die drei jungen Frauen.

Mit jeder Minute füllen sich nun die Flure, die Mensa und der Raum, wo die Bands Midas Inc., Arcona Comes und Liquid Lightning um eine Fahrkarte zum Open-Flair-Konzert in Eschwege spielen. Am Ende

gewinnt Liquid Lightning das Rennen um die Gunst der Jury. Auch das Publikum findet diese Band Spitze, das beweist die gut gefüllte Tanzfläche.

Die Uni-Fete ist längst ein Selbstläufer, der auch Gäste von weiter her lockt: Anna Kraune, Anna Lips, Martina Bielz und Antje Dyck, Studentinnen der Erziehungswissenschaften, sind aus Marburg angereist, um in der Mensa zu hartem Disco-Beat den Studienstress wegzutanzen.

„So eine große Uni-Fete gibt es in Marburg nicht“, sagt Martina Bielz.

Am nächsten Morgen, nach einer durchgearbeiteten Nacht, hält der „Erfinder“ und Organisator der Fete, Andreas Filip, mit seinen treuesten Helfern wie Artur Bittner, Christoph Eickhoff, Julia Trabert, Dominik Benz und Tobias Frosch bei Kaffee und Hamburgern Nachlese: Keine besonderen Vorkommnisse, wenig Ärger, aber vielleicht auch ein paar Besucher weniger als die 2500, die letztes Jahr feierten. Kein Grund zum Aufhören: Die achte Wintersause kommt bestimmt. (pdi)